



Anleitung TeamViewer - mit den wichtigsten Tipps, um PCs fernzuwarten

18.07.2021, 09:00 Uhr

[Sebastian Kolar](#)

Klemmt es unter Windows, sind hilfsbereite Bekannte gleich zur Stelle, selbst wenn sie weit weg wohnen – TeamViewer macht es möglich. So klappt es mit der Bedienung.

Unter Windows treten früher oder später Probleme auf. Mitunter lösen Betroffene sie in Eigenregie, manchmal braucht es aber den kompetenten Blick eines anderen, der einem Tipps geben soll – oder der Experte des Vertrauens soll die Komplikationen am besten gleich für Sie beheben. Sie sind hilfsbereit oder Sie möchten Hilfe annehmen? Für beide Zwecke ist der **TeamViewer** wie geschaffen: Er erleichtert die Einsicht und das Bedienen eines entfernt stehenden Rechners. In diesem Ratgeber erfahren Sie zunächst theoretische Grundlagen zur PC-Fernwartung, danach lernen Sie den TeamViewer mit zwölf Praxis-Tipps besser kennen. Ob Sie zur normalen Download-Version oder zur portablen Fassung greifen, ist Geschmackssache.

TeamViewer herunterladen

[Download](#)

Der Artikel im Überblick:

- » [Was leistet der TeamViewer?](#)
- » [Ist der TeamViewer wirklich sicher?](#)
- » [Wofür brauche ich Fernwartung?](#)
- » [Allgemeine Tipps zur Fernwartung](#)
- » [1. TeamViewer installieren oder portabel nutzen](#)
- » [2. Auf einen entfernten PC zugreifen](#)
- » [3. PC über TeamViewer bedienen](#)
- » [4. TeamViewer-Sitzung beenden](#)
- » [5. Ein zweites, drittes Mal verbinden](#)
- » [6. Dateien übertragen](#)
- » [7. Profitipps zur Fernwartung: Tastenkombinationen](#)
- » [8. Windows im abgesicherten Modus starten](#)
- » [9. Mauszeiger, Wallpaper und Animationen aktivieren](#)
- » [10. Chatten und Whiteboard](#)
- » [11. Fernwartungen auzeichnen](#)
- » [12. TeamViewer Quick Support nutzen](#)

Was leistet der TeamViewer?

Mit dem Fernwartungs-Tool bedienen Anwender einen fremden (oder ein eigenes entfernt stehendes Gerät) PC beinahe so, als säßen sie direkt davor. Die Steuerung erfolgt über das Internet und ein TeamViewer-Fenster. Die Bedienung ist bequemer als bei vergleichbaren Lösungen – allen voran den Möglichkeiten, die Microsoft in [Windows 10 Pro](#) eingebaut hat. Lassen Sie sich helfen, sehen Sie in Echtzeit, welche Aktionen Ihr(e) Partner(in) vornimmt. Andersherum bekommt jemand, dessen PC Sie fernbedienen, transparent alle Ihre



Bedienmanöver mit. Das Programm ist sicher: Jemand anderes schaltet sich erst auf Ihren PC, wenn Sie ihm einen (zufällig generierten) Verbindungscode mitteilen.

Ist der TeamViewer wirklich sicher? Ja, denn die Verbindung ist leicht zu beenden

Ist Ihnen etwas nicht geheuer, beenden Sie als derjenige, dem geholfen wird, die Verbindung per Klick im TeamViewer-Fenster unten rechts. Auch der Helfende kann die Verbindung jederzeit abbrechen. Die Transparenz bleibt auf Wunsch aber auch auf der Strecke: Die zugehörige Option "Schwarzen Bildschirm beim Verbindungspartner anzeigen" erfordert jedoch ein Update der TeamViewer-Lizenz und ist bei der kostenlosen Standardvariante nicht nutzbar. Das Ganze ist für Wartungstechniker sinnvoll, die sich nicht beobachten lassen möchten.

Eine Warnung aus aktuellem Anlass: Es kommt vermehrt vor, dass Betrüger arglose Nutzer anrufen, etwa wenn sie sich zuvor auf einer Bitcoin-Handelsplattform angemeldet haben. Um "die Plattform zu zeigen", empfehlen die Kriminellen, ein Fernwartungs-Tool zu nutzen. Meist ist das [AnyDesk](#), seltener TeamViewer. Darauf sollten Sie nicht eingehen: Einem fremden Menschen, den Sie zuvor noch nie persönlich gesehen haben, gestatten Sie besser keinen Vollzugriff auf Ihren PC. Geben Sie also nicht Ihre neunstellige AnyDesk-ID durch beziehungsweise unterlassen Sie es, beim TeamViewer ID und Passphrase telefonisch mitzuteilen. Haben Sie weder das eine noch das andere Programm, kommen Sie in diese Verlegenheit nicht; dann laden Sie die Software auch auf Aufforderung Ihres Gegenübers nicht herunter. Wer den Vollzugriff auf seinen PC via Software dennoch gestattet, bei dem ist es denkbar, dass der Dritte ihn ausspioniert, Daten verschlüsselt, mit [Syskey](#) Windows unzugänglich macht oder Schadsoftware installiert. Dem kriminellen Einfallsreichtum sind hier kaum Grenzen gesetzt; ein finanzieller Kollaps nach Erbeuten Ihrer Online-Banking-Daten ist nicht ausgeschlossen. TeamViewer und AnyDesk sind sicher, aber nur solange auch die zugreifende Person vertrauenswürdig ist.

[» Bitcoin-Scamming im Selbstversuch: Telefonieren mit mehr als 80 Betrügern](#)

TeamViewer Portable herunterladen

TeamViewer (Mac) herunterladen

[Download](#)

Wofür brauche ich Fernwartung?

Fernwartungsprogramme sind praktisch, wenn Sie zur Analyse eines PCs nicht vor Ort sein können: Bittet Sie jemand um Hilfe, doch Sie wohnen etliche Kilometer entfernt? Das Geld und die Zeit anzureisen, möchten Sie nicht aufbringen? Dann sind Lösungen wie TeamViewer eine praktische Sache. Vor allem zu Coronazeiten, wo physische Nähe als nicht empfehlenswert gilt. Wer gefragter Technikexperte ist, muss zudem womöglich die PCs mehrerer Nutzer betreuen: Es mögen jeweils kleinere Wehwehchen sein, aufgrund derer Freunde, Verwandte, Bekannte und Kollegen Sie konsultieren. All diese Zeitgenossen zu besuchen kostet jedoch Zeit und schnell Nerven. Mit dem TeamViewer ersparen Sie sich das Tingeln von Haus zu Haus. Das Programm besitzt praktische Zusatzfunktionen, die es besonders empfehlenswert machen. Mit ihnen übertragen Sie in P2P-Manier (**Peer to Peer**, Gleichgesinnter an Gleichgesinnter) Dateien von einem zu einem anderen PC. Zur Kommunikation zwischen Problemgeplagtem und Helfer gibt es einen Chat. Ein Whiteboard erlaubt Ihnen das Kritzeln auf dem Monitor. Fernwartungssitzungen lassen sich aufnehmen und mit etwas Aufwand als

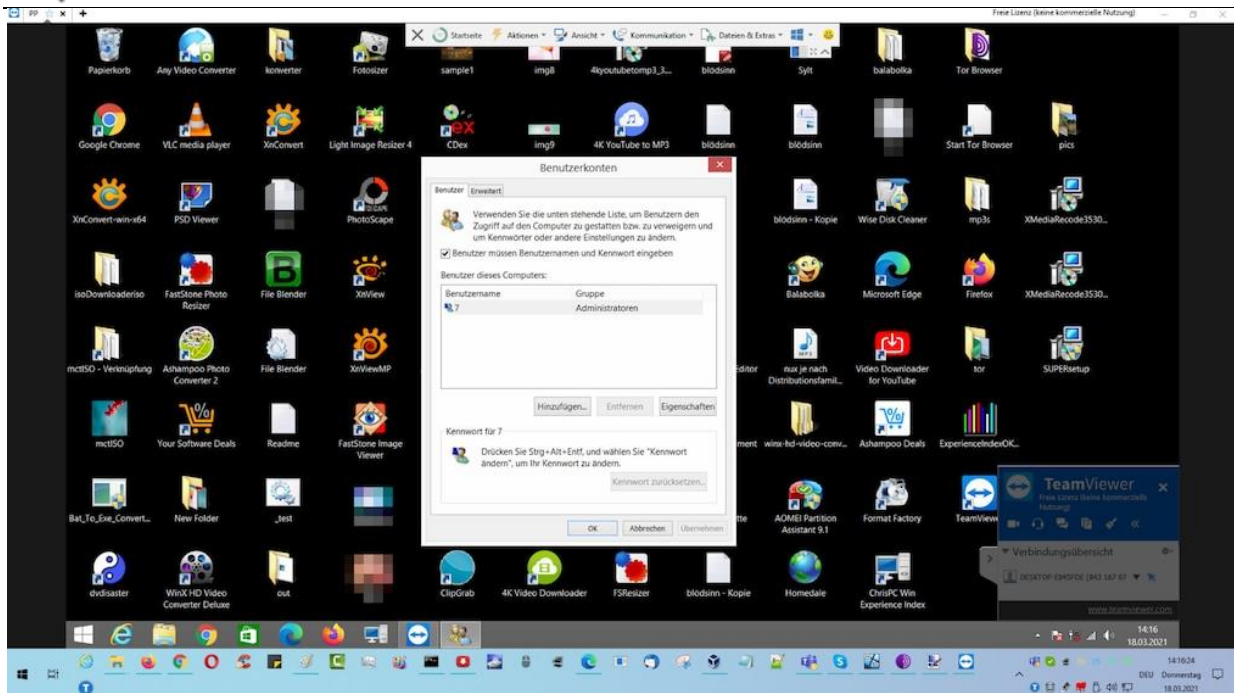


Videodatei encodieren. Letzteres ist nützlich, um die Schritte zur [Problembeseitigung](#) festzuhalten, sodass die andere Person sie sich künftig ansehen und dann eigenständig umsetzen kann.

Allgemeine Tipps zur Fernwartung

Bevor Sie mit TeamViewer jemandem unter die Arme greifen, klären Sie ab, ob Ihr Gegenüber eine stabile Internetverbindung hat. Falls nicht, gibt es eventuell Probleme bei der Fernwartung. Denn TeamViewer läuft webbasiert. Ferner ist das Programm denkbar ungeeignet, wenn es bei der [Internetverbindung hakt](#) und man Sie daher als Person des Vertrauens ins Boot holt. Dann ist es wahrscheinlich besser, wenn Sie sich physisch zum problematischen Ort begeben und dort versuchen, die Komplikationen geradezubiegen. Möchten Sie eher selten technische Defizite richten, beispielsweise weil Sie einen großen Bekanntenkreis, aber nicht viel Zeit haben? In dem Fall helfen womöglich schon pauschale Ratschläge, die Sie einem unter IT-Mängeln Leidtragenden mitteilen. Zum Beispiel die Frage, ob er oder sie schon versucht hat, das Problem durch einen Neustart zu beheben? Steht etwa eine Windows-Update-Installation noch aus, die schon angelaufen, aber erst nach erneutem Hochfahren komplett ist? Dann ist ein Reboot gemäß dem Motto "Reboot tut gut" oder "Wenn's nichts tut, hilft Reboot" sinnvoll. Seit Windows 8(.1) genügt hierfür aufgrund des Schnellstartmodus kein Klick auf "Herunterfahren" mehr; vielmehr ist im [Windows-X-Menü](#) der Punkt "Neu starten" auszuwählen.

Hätten Sie die Fähigkeiten, anderen zu assistieren, wollen aber so wenig wie möglich Zeit für Ihnen unsympathische Menschen aufwenden? Dann prahlen Sie besser nicht mit Ihrem Know-how und ignorieren Sie etwa an Elternabenden oder bei Sportvereinssitzungen Hilfesuche anderer, die ihre IT-Probleme kundtun – auch wenn Sie der Versuchung unterliegen, hier Ihren Senf dazuzugeben. Hat Ihr Job nichts mit Informationstechnik zu tun, mag das Verschweigen eigener Skills zudem im Berufsleben gut funktionieren. Schwieriger wird es, wenn Sie in so einem Segment arbeiten. Möchten Sie wiederum anderen mit Rat und Tat zur Seite stehen, helfen Ihnen die folgenden Instruktionen zum TeamViewer. Wer die Geräte von Computerlaien betreut, tut übrigens gut daran, ihnen die Einrichtung des TeamViewers abzunehmen und das einmalig vor Ort selbst zu erledigen. Einen Anfänger mag das überfordern. Stellen Sie sicher, dass eine Desktop-Verknüpfung zum TeamViewer existiert, und benennen Sie sie etwa in "Sebastian um Rat fragen" um. So weiß Tante Erna oder Onkel Gustav gleich, wofür "dieses neue Desktop-Symbol da" gut ist. So starten die beiden per Doppelklick souverän den TeamViewer.



Der TeamViewer funktioniert betriebssystemübergreifend – das macht ihn besonders flexibel.

1. TeamViewer installieren oder portabel nutzen

Den TeamViewer verwenden Sie sowohl per Installation als auch in einer portablen Fassung. Letztere läuft ohne die normale Einrichtung. Die Nutzung ist über Plattenformgrenzen hinweg möglich. So steuern Sie mit einem Windows-10-PC einen anderen Rechner mit Windows 10. Aber auch mit Windows 10 auf ein entferntes Windows-8.1-Gerät zuzugreifen oder von Windows 8.1 auf Windows 10 funktioniert. Benutzen Sie den TeamViewer ausschließlich privat, dann ist die folgende per Radio-Button zu aktivierende Installationsoption richtig: "Ich möchte die kostenlose Version für private, nicht-kommerzielle Nutzung verwenden". Die portable Version müssen Sie übrigens nicht unbedingt herunterladen, denn schon der normale TeamViewer läuft auf Wunsch ohne Einrichtung. Möchten Sie das in Anspruch nehmen, wählen Sie gleich nach dem Aufruf der Installer.exe die Option "Nur starten" und dann "Stimme zu – starten".

2. Auf einen entfernten PC zugreifen

Nach dem Start von TeamViewer sehen Sie "Ihre ID" und unterhalb davon ein "Passwort". Während die ID immer gleich bleibt, ändert sich das Passwort aus Sicherheitsgründen bei jedem Start der Software. Möchten Sie den PC von jemandem über das Web bedienen, muss bei Ihnen ebenso wie bei Ihrem Gegenüber die Anwendung aufgerufen sein. Fragen Sie den Menschen, dem Sie helfen möchten, nach seiner TeamViewer-ID und dem zugehörigen Passwort. Wem das per E-Mail nicht geheuer ist, der lässt sich die Infos über einen zweiten Kanal jenseits des Internets, etwa telefonisch, durchgeben.

In Ihrem TeamViewer-Fenster tippen Sie bei "Partner-ID" die Identifikationsnummer des Hilfsbedürftigen ein. Den Punkt bei "Fernsteuerung" lassen Sie gesetzt, es ist nicht nötig, "Dateitransfer" zu aktivieren. Fahren Sie mit dem Button "Verbinden" fort. In einem sich öffnenden Pop-up-Fenster folgt die Eingabe des Passworts der anderen Person, was Sie mit "Anmelden" bestätigen. Geschafft – TeamViewer lässt ein weiteres Fenster aufpoppen, darin



findet sich der Windows-Desktop der entfernten Maschine. Aus Performance-Gründen ist der Desktop-Hintergrund des gewarteten PCs schwarz; wenn die Fernwartungssitzung beendet ist, normalisiert sich die Darstellung wieder.

3. PC über TeamViewer bedienen

Maximieren Sie am besten das TeamViewer-Fenster, das die Arbeitsoberfläche Ihres Kollegen beinhaltet. Oder verschieben Sie es an den linken oder rechten Bildschirmrand – und platzieren Sie im anderen Monitorbereich einen Browser. Mit dem können Sie Schritte zur Problemlösung recherchieren, während Sie sie im TeamViewer-Bildschirmbereich anwenden. Ihre Mausklicks und Tastatureingaben im TeamViewer wirken sich auf beinahe magische Weise auf den anderen Computer aus. Die Person, der Sie helfen, sieht bei Ihrer Interaktion Bedienabläufe quasi wie von Geisterhand. Es ist zum Beispiel möglich, Dateien zu löschen, aus dem Papierkorb wieder herauszuholen und Änderungen an der Registry vorzunehmen. Im Hinblick auf Letzteres interessant: Beim Aufruf des Registry-Editors (Win-R drücken, *regedit* eingeben) öffnet sich eine Warnmeldung der Benutzerkonten-Steuerung (UAC, **U**ser **A**ccount **C**ontrol). TeamViewer zeigt diese Meldung, die am fremden Gerät aufpoppt, auch bei Ihnen. Sie haben die Möglichkeit, den Prompt innerhalb der TeamViewer-Instanz zu bestätigen. Dass das Durchreichen von UAC-Pop-ups funktioniert, ist bemerkenswert, bekommen Screenshot-Tools und Anwendungen zur Videoaufnahme (Capturing) das doch in aller Regel nicht hin. Sowohl Sie als auch die Person, deren PC Sie unter Ihre Fittiche nehmen, haben Windows in der Bediengewalt. Bitten Sie den Hilfesuchenden, Maus und Tastatur stillzulassen: Andernfalls wären Doppelbedienungen zur selben Zeit möglich. Das erschwert eine sinnvolle Fernwartung; die Mäuse konkurrieren um die Betriebssystem-Steuerung. Wenn Sie den Mauszeiger bewegen, sieht der Hilfesuchende den Cursor ebenfalls über das Display gleiten. Wohingegen Sie beim Bewegen der Maus seitens der anderen Person den Bildschirm-Cursor nicht sehen; überfährt er jedoch eine Datei, erscheint sie visuell hervorgehoben. Wie Sie den Mauszeiger sichtbar machen, erfahren Sie in Tipp 9 dieses Artikels. Generell ist es eine gute Idee, einen Laien darüber aufzuklären, dass sich bei seinem per Web gewarteten PC gleich von selbst der Mauszeiger bewegt; mancher erschrickt ohne eine Erläuterung wahrscheinlich. Je nachdem, welches Problem es zu lösen gilt, fällt ein Windows-Neustart an. Seit Windows 8.1 wickeln Sie den etwa per Rechtsklick auf den Startbutton und mit Klicks auf "Herunterfahren oder abmelden > Neu starten" ab. Wichtig ist, dass sich dabei der TeamViewer beendet. Danach ist es erneut erforderlich, eine Verbindung aufzubauen. Da TeamViewer ein Windows-Programm ist, steuern Sie damit nur PCs mit gebootetem Windows; Eingriffe in das BIOS-Setup (**B**asic **I**nput/**O**utput **S**ystem) sind hingegen nicht vorgesehen. Wenn solche heiklen Eingriffe anfallen, muss die Hilfe suchende Person sie (nach Ihrer Anleitung) manuell vornehmen. Alternativ – und das ist sicherer, da das BIOS-Setup in den Händen von Laien mitunter mehr Probleme schafft als behebt – besuchen Sie die andere Person physisch und konfigurieren deren BIOS selbst.

4. TeamViewer-Sitzung beenden

Haben Sie Ihre Wartungsarbeiten erledigt, beenden Sie als Helfender die Verbindung: Schließen Sie einfach das TeamViewer-Fenster, indem Sie oben rechts auf das Titelleisten-X-Symbol klicken. Wenn jemand Ihren PC fernsteuert und Ihnen mulmig zumute ist, stoppen Sie das Ganze ebenfalls.



Ein klassisches TeamViewer-Fenster, wie bei Ihnen als Helfendem, erscheint beim Hilfesuchenden zwar nicht. Doch er findet unten rechts ein kleines TeamViewer-Fenster. Darin prangt oben rechts ein X-Symbol, dieses ist anzuklicken. Die Verbindung ist danach beendet.

5. Ein zweites, drittes Mal verbinden

Die TeamViewer-ID der Person, deren Gerät Sie steuern, ändert sich nicht, das Passwort aber unter Umständen schon. Es bleibt gleich, wenn Sie die TeamViewer-Sitzung per Klick auf das Titelleisten-X-Symbol oben rechts beenden. Es genügt daher, für eine weitere Verbindung die in Ihrem TeamViewer noch eingetragene Partner-ID zu belassen, auf "Verbinden" zu klicken und auch das in Punktform dargestellte Passwort aus dem TeamViewer-Gedächtnis beizubehalten. Bestätigen Sie bloß noch mit "Anmelden". Die Verbindung sollte wenige Sekunden später stehen. Ebenfalls ändert sich das Passwort Ihres Gegenübers nicht, wenn Sie seinen PC über Windows-X neu gestartet haben.

Hat die unterstützte Person wiederum den TeamViewer beendet und neu aufgerufen, ist das Passwort getauscht. Dann ist es nötig, dass Sie es sich als helfende Person erneut mitteilen lassen – die noch eingetragene Partner-ID können Sie bestätigen, das Passwort ersetzen Sie allerdings durch das neue. Danach lassen sich die Computer per Klick "Verbinden".

6. Dateien übertragen

Neben der Fernwartung ist TeamViewer praktisch, um Dateien zwischen zwei Geräten auszutauschen. Nach dem Start von TeamViewer geht es los, indem Sie vor der Option "Dateitransfer" einen Punkt setzen. Dann gehen Sie auf "Verbinden" und bestätigen das Passwort mit "Anmelden". Es öffnet sich eine Art Dateimanager mit Zweifenster-Ansicht: Links haben Sie Ihr Dateisystem, rechts das Ihres Gegenübers im Zugriff. Öffnen Sie auf der einen Seite den Ordner, aus dem Sie eine Datei auf das andere Gerät übertragen möchten. Im anderen Fensterbereich rufen Sie den Ordner auf, der als Zielort dienen soll. Per Drag-and-drop lassen Sie das File nun als Kopie an dieser Stelle neu entstehen. An Transferrichtungen ist sowohl "von PC A zu PC B" als auch "von PC B zu PC A" möglich. Beachten Sie, dass die Upload-Geschwindigkeit des DSL-Anschlusses des sendenden PCs limitiert, wie schnell die Dateiübermittlung erfolgt.

Wenn Sie eine Verbindung initiieren möchten, um Dateien zu kopieren, wählen Sie vor dem Klick auf "Anmelden" auf Wunsch "Erweitert". Es steht dann ein Drop-down-Menü bereit. Wählen Sie dort bei "Zugriffskontrolle" die Option "Dateiübertragung (Vollzugriff)", ist es möglich, umzuschalten zur diskreteren "Dateiübertragung auf Anfrage". Ihr Partner muss nun in einem Pop-up binnen 30 Sekunden per Klick auf die Schaltfläche "Zulassen" die Verbindung legitimieren. Bei der Übertragung einzelner Dateien fällt jedoch keine Passwordeingabe oder Erlaubnismeldung mehr an, daher ist die einmalige Bestätigung des Zustandekommens des Dateizugriffs nur ein mäßiger Extraschutz.

7. Profitipps zur Fernwartung: Tastenkombinationen

Sicherlich wenden Sie als Helfer im TeamViewer-Fenster hin und wieder Tastenkombinationen an. Mit Win-R etwa rufen Sie den [Ausführen-Dialog](#) auf. Da sich die Kombination sowohl auf den steuernden PC (Host) als auch auf den fernzuwartenden Rechner auswirken kann, meldet TeamViewer, eine Tastenkombination erkannt zu haben. Ihr Host-Windows setzt die Kombination schon einmal um. Wählen Sie nun im TeamViewer-



Dialog die Option "Weiterleiten", wirken sich Hotkeys künftig nicht mehr auf den Host auf, sondern auf den Zielcomputer. Das gilt, wenn Sie zuvor in das Fernwartungsfenster geklickt und dem TeamViewer so den Fokus gegeben haben. Das Weiterleiten von Tastenkombinationen ist sinnvoll, Sie sollten das zulassen.

Haben Sie statt "Weiterleiten" in die Checkbox "Diesen Dialog nicht wieder anzeigen" und auf "Abbrechen" geklickt? In dem Fall sind Tastenkombinationen im TeamViewer erst einmal unmöglich. Das beheben Sie: Rufen Sie oben "Aktionen" auf und setzen Sie ein Häkchen vor "Tastenkombinationen übertragen". Im "Aktionen"-Menü findet sich eine weitere praktische Funktion: "Strg+Alt+Entf senden". Die Tastenkombination ist der sogenannte Affengriff und hilft häufig bei Problemen; er gewährt Zugriff unter anderem auf den Task-Manager. Selbst wenn Sie den TeamViewer Hotkeys weiterleiten lassen, wirkt sich der Affengriff auf den Host-, nicht aber den Ziel-PC aus. Möchten Sie dort Strg-Alt-Entf auslösen, ist die genannte Schaltfläche das Mittel der Wahl.

8. Windows im abgesicherten Modus starten

Der [abgesicherte Modus](#) von Windows lädt nur einen Basissatz an [Treibern](#), keine [Autostart-Programme](#) und nur eine Handvoll [Dienste](#). Das prädestiniert ihn für Reparaturzwecke wie Virenschans. Bis einschließlich Windows 7 gelangen Sie in den "Safe-Mode", indem Sie beim PC-Start mehrmals die F8-Taste drücken oder sie gedrückt halten. Seit Windows 8 steht [F8] nicht mehr zur Verfügung: Es ist nötig, den Shortcut per [Kommandozeilen-Befehl freizuschalten](#); und selbst dann wirkt er nur, wenn Sie den [Schnellstartmodus](#) deaktivieren. Bei Windows 10 verhält sich das genauso. Mit TeamViewer schicken Sie einen problemgeplagten PC erleichtert in den Safe-Mode: Wählen Sie oben "Aktionen > Neustart" und im Menü "Im abgesicherten Modus neustarten". Der TeamViewer steht am anderen Gerät sogar im abgesicherten Modus bereit. Sofern der betreffende Computer eine Netzwerkverbindung bekommt, verbindet Ihr Gegenüber ihn mit einem WLAN und Sie setzen die Fernwartung fort. Da das strauchelnde Windows im Safe-Mode arbeitet, bockt es eventuell weniger und Ihre Lösungsversuche tragen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit Früchte.

9. Mauszeiger, Wallpaper und Animationen aktivieren

Stört es Sie, dass der originale Mauszeiger des gewarteten PCs bei Ihnen nicht erscheint? Das Maus-Schubsen des Partners soll bei Ihnen sichtbar sein – denn manche Lösungen wollen Sie gemeinsam angehen? Dann machen Sie das Bedienelement bei sich sichtbar: Haken im TeamViewer oben bei "Ansicht > Entfernten Mauszeiger darstellen" rein, fertig. Nun tummeln sich zwei Cursor in Ihrem Remote-Client-Fenster. Wichtig ist, dass nicht beide Fernwartungs-Teilnehmer gleichzeitig den Mauszeiger verwenden; eine telefonische Absprache während der Session, wer wann was macht, hilft vielleicht. Entfernen Sie das Häkchen bei "Ansicht > Bildschirmhintergrund ausblenden", weicht das Schwarz des entfernten PCs seinem realen Wallpaper. Für maximale Performance lassen Sie das Bildchen monochrom. Legen Sie Wert auf Visuelles, bietet sich neben dem Aktivieren des Desktop-Bildes das Zuschalten von [Fenster-Animationen](#) an: Fenster minimieren und deminimieren sich andernfalls ohne Animation, was an Windows XP und den Windows-7/-8(1)/-10-Modus "[optimale Leistung](#)" erinnert. Zur Abhilfe rufen Sie "Ansicht" und über den kleinen Pfeil bei "Qualität optimieren" den TeamViewer-Dialog "Eigene Einstellungen" auf. Hier setzen Sie einen Haken vor "GUI-Animationen aktivieren" und bestätigen mit "OK". Im Test wirkte die Performance dennoch geschmeidig.



TeamViewer bringt Voreinstellungen mit, die das Programm für mehr optische Güte oder erhöhte Performance auslegen. Im Menü "Ansicht" schalten Sie die Presets per Klick auf "Geschwindigkeit optimieren" oder "Qualität optimieren" ein. Daneben gibt es die Variante "Automatisch". Die Einstellungen bewirken, dass im Menü "Eigene Einstellungen" (siehe Absatz oben) die "Farben"- und "Qualität"-Schieberegler an bestimmten Stellen fixiert und Haken vor Optionen nicht gesetzt sind. Wer mag, regelt die Farbeinstellung dort auch manuell: durch das Bewegen des Schiebereglers zu "Graustufen", "Niedrig", "Hoch" oder "True Color". Graustufen sind kaum zu empfehlen, denn sie sorgen für eine Monochrom-Darstellung. Bei der Qualität gibt es die Skalierungsstufen "Höchste Geschwindigkeit", "Beste Qualität" und ein paar Zwischenschritte.

10. Chatten und Whiteboard

Auf dem Desktop des ferngewarteten PCs erscheint unten rechts ein kleines TeamViewer-Fenster, das weiterführende Funktionen bündelt: zum Beispiel einen Chat. Sie erreichen ihn per Klick auf das dritte Symbol von links. Bei einem Mouse-over erscheint die Quickinfo "Chat". Nach dem Anklicken tauschen Sie sich per Tastatur mit Ihrem Freund aus. Schon während die Person, dessen PC Wartung erfährt, tippt, sieht der Helfende die Botschaft – ohne das Drücken der Eingabetaste zum Abschicken der Nachricht. Denn diese befindet sich innerhalb der Fernwartungs-Sitzung. Die Chat-Nachricht findet sich aber erst nach Betätigen der Eingabetaste "regulär" (und nicht in der Helligkeit abgeschwächt) im dedizierten Chat-Fenster ein. Die Person, deren PC beäugt wird, sieht Chat-Antworten wiederum erst, nachdem sie via Enter abgeschickt wurden.

Eines der Symbole rechts sieht aus wie ein Pinsel, das führt Sie zur Whiteboard-Funktion: Damit malen Sie bei gedrückter Maustaste im TeamViewer-Fenster. Sie und Ihr Gegenüber sehen die optischen Annotationen. In einer Werkzeugpalette stehen für diese unter anderem Stift, Marker, Radierer, Rechteck und Sprechblase zur Wahl. Bei Mouse-overn erscheinen Hinweistexte, was was ist.

11. Fernwartungen aufzeichnen

Einer Person leisten Sie immer mal wieder Support – und Sie möchten dem vorbeugen, ihr einen PC-Trick via TeamViewer erneut vorzuführen? Dann zeichnen Sie die Sitzung auf. Am Ende liegt Ihnen eine AVI-Datei vor, die Sie der entsprechenden Person schicken. Los geht es, indem Sie bei laufender Fernwartung oben "Dateien & Extras > Sitzungsaufzeichnung starten" anklicken. Nun führen Sie die gewünschten Aktionen unter Windows aus. Sind Sie fertig, gehen Sie im selben Menü auf "Sitzungsaufzeichnung stoppen". Im Speichern-unter-Dialog geben Sie einen Zielordner an, um eine TeamViewer-Sitzungsdatei (*.tvs) zu speichern. Im Hauptfenster des Softwareclients gehen Sie auf "Extras > Aufgezeichnete Sitzung abspielen oder konvertieren" und geben Ihr TVS-File an. Bestätigen Sie mit "Öffnen". Daraufhin beginnt in einem TeamViewer-eigenen Player die Wiedergabe. Um aus dem Mitschnitt eine Videodatei zu erstellen, die für gängige Abspielprogramme geeignet ist, folgen Sie oben rechts dem Link "Konvertieren". Im sich öffnenden Fenster nehmen Sie eventuell Codec-, Auflösungs- und Zielpfad-Einstellungen vor – oder Sie lassen das aus und klicken direkt auf "Konvertieren". Der Encoder generiert daraufhin ein Video-File im AVI-Container. Der [VLC Media Player](#) spielt das ab.

12. TeamViewer Quick Support nutzen



Möchten Sie den PC einer Person betreuen, die nur geringe Technikenkenntnisse hat? Der normale TeamViewer ist eventuell eine Überforderung, besser geeignet für Laien ist **TeamViewer Quick Support**. Das portable Programm startet aus seiner Datei TeamViewerQS.exe und hat einen reduzierten Funktionsumfang. Pannenhilfe leisten geht damit nicht, aber sie ist empfangbar: Im Fenster erscheinen lediglich TeamViewer-ID und -Passwort. Beides gibt der Anwender Ihnen durch. Sie geben diese Daten dann in Ihren TeamViewer ein und schalten sich so auf die entfernte Maschine. Tipp: In einem weiteren Artikel finden Sie Tools, die [PC-Probleme beheben](#). Damit kommen PC-Fehler-Geplagte eventuell drum herum, ihren PC fernwarten zu lassen; und sollten Sie sich bei fremden PCs ans Troubleshooting machen, greifen Ihnen die Utilities unter die Arme.

Quelle: <https://www.computerbild.de/artikel/cb-Tipps-Software-TeamViewer-Anleitung-PCs-fernwarten-29931751.html>